

## Venus mercenaria

Diese Muschel gehört wie *Calcarea* zu den Bivalvia, d.h. sie öffnet zwei Schalen, um ihre Bestimmung zu erfüllen. Während die Austernmuschel auf der Bank festsetzt, hat die Venusmuschel eine gewisse Beweglichkeit. Muscheln sind Meeresfiltrierer, ständig dabei zu „arbeiten“, wenn sie nicht von einem Raubtier gestört werden. Hierzu gehört auch der Seestern. Bei Bedrohung klappen die Muschelschalen blitzschnell zu. Im Sankaran-Schema wird die Austernmuschel nicht bei den Bivalvia aufgeführt, was ich persönlich nicht nachvollziehen kann, denn *Calcarea carbonica* ist aus dem Kalk der Austernschale gewonnen und dieser Stoff ist zuvor im Blut dieses Lebewesens geflossen. Ich habe in zwei „Vital-Sensation“-Anamnesen erfahren, dass die Engegefühle bei Calcium-Patienten damit zu tun haben, dass sie sich von Wänden eingeschlossen fühlten. Natürlich hätte ich aufgrund der „normalen“ Symptome genügend Möglichkeiten gehabt, *Calcarea* zu verschreiben, aber ich war doch sehr erstaunt, was die Quellensprache dieses so häufig gebrauchten Mittels hergibt.

Meinen ersten Venus-mercenaria-Fall hatte ich vor fast zwei Jahren und anhand des Verlaufes möchte ich zeigen, wie hilfreich sich die Vital-Sensation-Methode erweist, denn ich habe mir auch die Mühe gemacht, nachher in der *Materia Medica* zu suchen, ob ich überhaupt Anhaltspunkte gehabt hätte, mit dem Repertorium etwas zu finden.

A.B. 35 Jahre, w., verh. Sie klagte darüber, dass sie Stress im Mund hätte. Sie drückte die Zunge gegen die Zähne seit zwei Jahren und wusste nicht, wohin mit der Zunge. Schlechter wurde es bei Stress. Es war wie ein Zwang, Druck auszuüben, was eine riesige Anstrengung war und zu Kopfschmerzen führte.

*TH ex: das ist also das Hauptsymptom, weshalb sie kommt und das wird weiter befragt.*

P: „Es ist eine Spannung – ich kreise dort hin und her. Es ist ein Drücken und Saugen. Ich will es trocken haben im Mund. Ich bin extrem mit meiner Mundhygiene.“

*TH: Erzählen Sie mehr!*

P: „Es ist ein Zurückschnellen der Zunge; das spüre ich bis in die Fußspitzen. Wellen zwischen – oben ... Das Atmen fällt mir schwer und ich habe Druck bis zum Hals, was mich panisch macht.“

*TH ex: plötzlich passiert etwas Merkwürdiges. Ihre Hauptbeschwerde wandert und wird eine heftige Empfindung auf dem Fußrist.*

P: „Der Fuß wird links auf dem Rist kalt. Die Kälte dehnt sich aus, es ist ein Kribbeln. Es fühlt sich an wie eine Blockade – wieso geht es nicht weiter? Kälte pur. Nur Kälte. Ich möchte ausbrechen, weiter gehen. Tief unten ist ein Gefühl von Trauer. Es ist gestaut – was mich immer wieder unterdrückt, es ist schwer zum Atmen. Meine Mutter stirbt, als ich 11 Jahre alt bin. Einsamkeit – schwarzes Loch, dunkel.“ (Weint heftig und ausgiebig)

*TH ex: Hier gibt es von der Empfindungsebene einen Shift in den emotionalen Bereich.*

P: „Weinen ist eine Riesenschwäche – ich bin immer diejenige, die hilft.“

*TH: Gehen Sie zurück zur Empfindung, Sie müssen jetzt nichts bewerten, einfach nur schauen, hören, riechen, spüren, empfinden.*

P: „Allein – tief – kein Licht, ein Brunnen; falle und falle... fühle mich eingengt – es gibt die Empfindung, dass es am Rist überquillt vor und hinter dem Riemen, der festschnallt.

Wie: stehe nahe bei mir = ruhig – locker – alles im Fluss. Ein Teil will weiter. Ein Strom von innen kühlt, Kälte will Rotation, kreisförmig. Blockade. Kalt und schwarz, surren.

Druck drauf von oben (auf den Rist) es wird noch kälter.“

*TH ex: Das scheint Quellensprache aus dem Leben der Muschel zu sein. Dann springt sie plötzlich wieder zur Hauptbeschwerde zurück. In diesen Momenten ist die Anamnese dicht und es ist, als ob ein neuer Kosmos geboren wird.*

P: „Die Zungenspitze sucht sich die Rillen zwischen den Zähnen. Und es gibt dann Wellen, die nach hinten gehen, es kribbelt gegen hinten, wie Nadeln, die nach hinten gehen, warme Wellen, Surren.

Es geht; kommt und geht, rauscht vor und zurück, wie Wellen gegen die Zähne und dann zurück. Wie friedlich, wenn es ich es nicht mehr mache.“

*TH ex: Ich hatte in dem Moment an alles Mögliche gedacht – aber ich hatte keine Ahnung, worum es geht. Das Meer ging mir bei Ihren Schilderungen durch den Kopf, das kann ich nicht leugnen.*

*TH: Was tun Sie in Ihrer Freizeit?*

P: „Bin viel in der Natur, mache keinen Sport, Arbeite von 7 –17 Uhr. Hobbys: walken, lesen – Harry Potter, Secret. Lesen ist entspannend.

*TH: Wo verbringen Sie Ihren Urlaub?*

P: „Am Meer – ich muss mal wieder hin. Da ist Friede, das ist Entspannung pur. Ich schwimme gern, aber da kriege ich die Pilze in die Vagina. Sie ist trocken, brennt und juckt, seit drei Jahren.

Wasser hat mir viel gegeben, es ist ein Aufgehobensein. Mutter hatte das schon gesagt, dass ich so eine Saubere bin.“

*TH: Entspannung – Spannung, erzählen Sie mehr!*

P: „Wenn die Vagina trocken ist, ist sie wie eine verdörnte Feige – eingengt, klein, porös – nicht geschmeidig.“

*TH: Die Antwort bezog sich nicht auf meine Frage, aber wenn die Patienten durch ihre Hauptbeschwerde trancen, dann lasse ich die Antworten so stehen.*

*TH: Was träumen Sie?*

P: „Nach dem Tod der Großmutter: Laufe den Hügel hoch und verliere meine Zähne.

Traum nach dem Tod der Mutter: War Schuhe kaufen, sah die Mutter, wollte zu ihr, je mehr ich wollte, desto mehr verschwand sie.

Meine Mutter starb mit 35 Jahren an Hirnhautentzündung, Oma mit 74 Krebs – Vater hat was mit den Herzklappen, aber sonst gesund, Großeltern des Vaters unbekannt.

*TH: Was ist noch?*

Ich sehe immer nur den Dreck – habe Furcht, mich anzustecken.

Das Kreisen kommt immer wieder. Das ‚Hurenseich‘ fühlt sich an wie Sand aufeinander reiben (Vagina). Der Fuß ist eiskalt. Es zieht aber, jetzt kommt es in die Waden. Ein Bild wie Beton an den Füßen zu haben und ertränkt zu werden. Schleichend kommt es hoch, wie in Wellen.

*Th ex: Patientin zieht ihren Mantel an. (Sie ist sonst eine hitzige Person)*

*TH: welche Tiere mögen Sie?*

P: Katzen, Pferde.

Sie erzählte dann von den Malediven, dass sie Haie und Rochen faszinierend finde. „Ich muss immer Muscheln sammeln. (beginnt zu weinen) ich bin von Muscheln fasziniert. Formen, die Farben, rund und wellig. Jede ist vollkommen. Ich hatte eine schöne Muschel auf den Malediven, die durfte ich nicht mitnehmen, ich habe geweint, als ich sie ins Meer zurückgeworfen habe. Die Oberfläche....., wenn man sie berührt..... Konnte immer Sand oder Muscheln in der Hand halten. Ich liebe Perlen, jede ist vollkommen, (weint) Ende der Anamnese.



Die über 500 Arten aus der Familie *Veneridae* kommen an nahezu allen Meeresküsten vor. Speziell in den sandigen Bereichen des Mittelmeeres, dort vor allem in Küstennähe sind sie zu finden.

Analyse:

Wir haben ein zwanghaftes Verhalten, die Zunge gegen die Zähne zu drücken.

Hier könnte man im Repertorium schauen: Gemüt; ZWANGHAFTE Verhaltensstörungen (26)

Oder im ReferenceWorks eine Suche starten mit: tongue1pushing/pressing2teeth

Das Resultat:

Remedy	Section	Book	27 references, 5 remedies
Arum-m.	Mouth	Knt	Pain: tongue: pressing with teeth. {0> 2> 0}
"	"	"	Pain: tongue: pressing with teeth. {0> 2> 0}
"	"	"	Pain: tongue: pressing with teeth. {0> 2> 0}
"	"	ZMR	Pain: tongue: pressing with teeth. {0> 2> 0}
"	"	"	Pain: tongue: pressing with teeth. {0> 2> 0}
"	"	"	Pain: tongue: pressing with teeth. {0> 2> 0}
Cast.	General	Aln	TEETH: BURNING: AGGRAVATED: TONGUE, BY PRESSING WITH. 0>1>0
"	"	"	TEETH: BURNING: AGGRAVATED: TONGUE, BY PRESSING WITH. 0>1>0
"	"	"	TEETH: BURNING: AGGRAVATED: TONGUE, BY PRESSING WITH. 0>1>0
Croc.	Mouth	Knt	Pain: tongue: pressing with teeth. {0> 2> 0}
"	"	"	Pain: tongue: pressing with teeth. {0> 2> 0}
"	"	"	Pain: tongue: pressing with teeth. {0> 2> 0}
"	"	Stf	icles would form upon it; very painful when talking and pushing the tongue against the teeth; only in the upper, not the lower part of the tongue
"	"	"	form upon it; very painful when talking and pushing the tongue against the teeth; only in the upper, not the lower part of the tongue.
"	"	"	ainful when talking and pushing the tongue against the teeth; only in the upper, not the lower part of the tongue.
"	"	ZMR	Pain: tongue: pressing with teeth. {0> 2> 0}
"	"	"	Pain: tongue: pressing with teeth. {0> 2> 0}
"	"	"	Pain: tongue: pressing with teeth. {0> 2> 0}
Enal-c.	Mind	GrTD	with mouth a lot; with fingers, and also pulling lips in overteeth, then pushing tongue in and out through them. - 12c, 01:07:XX
"	"	"	a lot; with fingers, and also pulling lips in over teeth, then pushing tongue in and out through them. - 12c, 01:07:XX
"	"	"	i fingers, and also pulling lips in over teeth, then pushing tongue in and out through them. - 12c, 01:07:XX
"	Face	GrTD	with mouth a lot; with fingers, and also pulling lips in overteeth, then pushing tongue in and out through them. - 12c, 01:07:XX
"	"	"	a lot; with fingers, and also pulling lips in over teeth, then pushing tongue in and out through them. - 12c, 01:07:XX
"	"	"	i fingers, and also pulling lips in over teeth, then pushing tongue in and out through them. - 12c, 01:07:XX
Kalm.	Proving	Hug	behind right ear, and in right neck and leg; pain in upperteeth; stitches in tongue; pressing in throat and nausea, with stitches in eyes; pain in r
"	"	"	and in right neck and leg; pain in upper teeth; stitches in tongue; pressing in throat and nausea, with stitches in eyes; pain in right abdomen, fol
"	"	"	right neck and leg; pain in upper teeth; stitches in tongue; pressing in throat and nausea, with stitches in eyes; pain in right abdomen, followed b

Von den fünf gefundenen Mitteln kommen zwei in die nähere Wahl. Aber es ist ja nicht so, dass die Zunge Schmerzen hätte.

Wir haben den frühen Tod der Mutter: Aber wie soll man das repertorisieren? Kummer, Beschwerden durch Tod? Mir erscheint es so, als würde man mit Rubriken spielen.

Es gibt das Reinlichkeitsbedürfnis mit der Angst sich anzustecken: Gemüt; FURCHT; allgemein; Krankheit, vor; drohende; ansteckend, epidemisch, Infektion (21).

Und das Sandgefühl in der Vagina. Hier habe ich nicht näher nachgefragt, deshalb zwei Rubriken, die in die Nähe kommen können.

Weibliche Genitalien; SCHMERZEN; brennend (137)

Weibliche Genitalien; TROCKENHEIT; allgemein (31)

Weibliche Genitalien; TROCKENHEIT; allgemein (31)

Summa Sumarum:

	Calc.	Ars.	Sulph.	Nat-m.	Oscilloc.	Sil.	Med.	Kall-c.	Murk.	Nit-ac.	Carc.	Graph.	Ign.	Nux-b.	Ferr.	Falco-p.	Sep.	Syph.	Lac-c.	Puls.	Thu-j.	Caust.	Lach.	Burfo	Petr.	Plat.	Helon.	Foll.	Con.	Cur.
Summe	12	15	18	22	24	27	30	33	36	39	42	45	48	51	54	57	60	63	66	69	72	75	78	81	84	87	90	93	96	
Rubriken	8	9	7	8	4	7	6	4	5	4	5	5	5	6	6	4	4	4	5	10	6	6	6	4	4	5	3	3	3	
Analyse	10	13	13	13	12	10	13	13	11	11	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10	
Familie	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Gemüt; ZWANGHAFT E Verhaltensstörungen (26)																														
<u>FURCHT; allgemein; Krankheit, vor; drohende; ... (21)</u>	3	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
SCHMERZEN; wund, geprellt, zerschlagen (132)	2	1	2	1	2	1	2	2	1	2	1	2	2	1	2	2	1	2	1	2	2	2	1	1	1	3	2	1	1	1
Weibliche Genitalien; SCHMERZEN; brennend (137)	2	2	2	1	2	1	2	1	3	2	1	2	2	1	2	1	1	1	2	1	2	1	2	1	1	2	1	1	1	1
Weibliche Genitalien; TROCKENHEIT; allgemein (31)	1	1	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
JUCKREIZ; Leukorrhö, durch; agg. (55)	3	1	2	2	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Gemüt; PEDANTISCH (52)	2	1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gemüt; KLEINIGKEITEN; wichtig, erscheinen (23)	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Gemüt; GEWISSENHAFT in bezug auf Kleinigkeiten (84)	1	4	2	1	3	1	2	1	1	1	1	3	2	1	1	1	1	1	2	3	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Mund; BEWEGUNG; Zunge; ständig (5)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

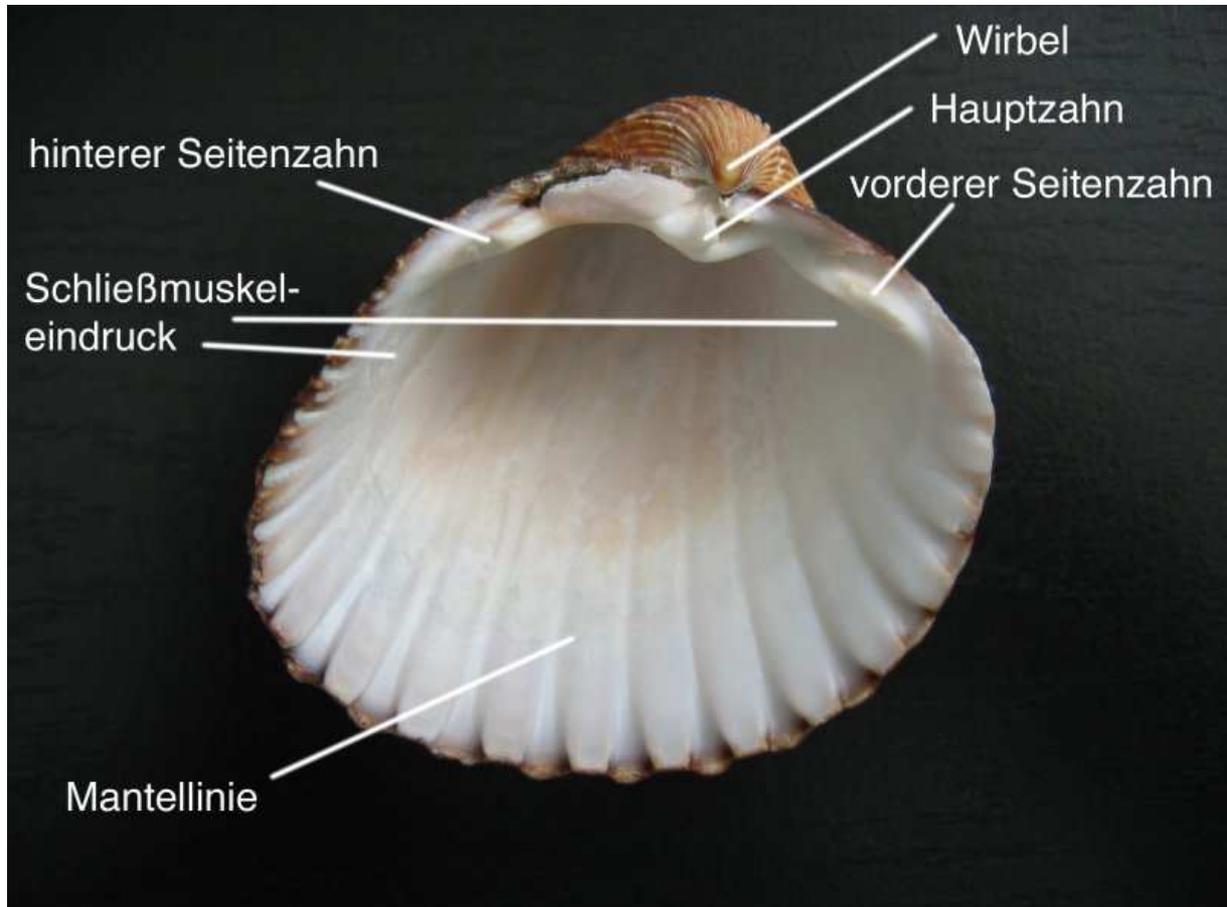
Interessant ist, dass an erster Stelle eine Muschel auftaucht. Nat-m hoch gelistet ist und die kleine Arznei Murex die Meeresbezogenheit des Falles abrundet.

Bei einer gelungenen Anamnese nach Vital Sensation entfallen die Überlegungen nach der Arznei, weil der Prozess im Patienten die Arznei selbst offen gelegt hat. Es entsteht durch das Fragen des Therapeuten ein Dialog des Patienten mit seiner „Fremd-Energie“, die sich als Störung manifestiert hat. Das menschliche Nervensystem nimmt Verbindung auf und wählt die Worte, die zur Arznei führen. Im Tierreich komme ich häufiger direkt auf die Arznei. Bei Pflanzen und Mineralien, die uns als Lebensformen scheinbar ferner sind, braucht es die bereits herausgearbeiteten Sensations der Pflanzenfamilien und die Strukturen des Periodensystems. Natürlich kommt es vor, dass jemand, der Fagus braucht, sagt, sein Lieblingsbaum sei eine Weidbuche, die so exponiert steht, aber das ist eher selten, dass jemand seine Pflanze nennt, die er braucht. Hier helfen uns die extrahierten Empfindungen der Gattungsrecherche, die in „Sensation Into Plants“ nachzulesen sind. Müssen wir Mineralien verschreiben, hilft die Art der Empfindungsbeschreibung, die eine mehr funktionelle ist. Hier fallen in der Quellensprache Worte wie: Druck aushalten, Beziehungen stabilisieren, Struktur aufrechterhalten, usw.

Follow up 3 Monate: Mit der Hauptbeschwerde ist es viel besser, ab und zu ertappe ich mich, dass die Zunge gegen die Zähne drückt. Die Vagina ist tipp-topp. Ich wünsche mir, emotional etwas zurückhaltender zu sein. Im betriebsinternen Streit kann ich auch sehr wütend und vulgär werden.

Follow up 6 Monate: Alles ok, sie erzählt mit einer Handbewegung, was sie macht, wenn sie sich bedrängt fühlt, z.B. sexuell durch den Partner. „Da mache ich einfach dicht, Klappe zu.“ Ihr Zwang, die Zunge gegen die Zähne zu drücken ist um 99% ok.

Wer sich noch nie Gedanken gemacht hat, wie sich eine Muschel wieder öffnet, findet durch die Fallbeschreibung ein paar Anregungen, zumal bei Wikipedia darüber nichts zu finden ist: <http://de.wikipedia.org/wiki/Muscheln>.



Ich habe zwei andere Fälle, die unter Venus-merc gute Ergebnisse erzielt haben. Vor allem ein Fall, mit dem ich seit Jahren nie ganz zufrieden war, läuft bis heute wunderbar. Auch hier standen im Zentrum Kopfschmerzen, Magenschmerzen, die dann zu der Energie der Muschel führten: Nachfolgend der Kern der Anamnese, der zur Verschreibung führte:

#### Fall 2

Gehe auf Wellness, habe mich nicht erholt. War so müde, dass ich während der Anwendungen eingeschlafen bin. Schlapp und müde.

Am Morgen schon kotzerig, Druckgefühl. im Magenbereich (Hg). < Pfefferminz oder Kaugummi. Agg Kaffee. Alles widert mich an. 2-3 Stunden lang ist mir morgens nicht gut. Wie wenn man üppig (hg) stecken geblieben.

TH: Beschreiben sie die Beschwerden:

P: Es macht zu. (Hg). Abends nicht mehr essen. Zumachen beim Streiten. Je mehr ich rauslasse (hg), macht es unten zu. Muss aus ihrer (Tochter) Nähe weg. Da brodelte es (hg). Könnte noch mehr rauslassen. Wellenförmige Empfindungen, bis der Druck da ist, es kommen Wellen und es schäumt, bis es einen Damm gibt, hinter Damm, da ist der Druck, der Damm hält noch, diesen Druck spüre ich.

Wenn man ihr die lange Leine gibt, wird das ausgenützt. Das ist in mir wie eine Kriegserklärung. ... Dann sind Türen zu, zum Herzen (hg) dann – dann muss man nichts mehr von mir wollen. Wie Schnecke, die sich zurückzieht, dann habe ich eine Meinung, als würde mich das in eine Starre versetzen. Nein dann interessiert mich nichts, zum einen Ohr rein – und wieder raus. ....

*TH: Wie ist das in der Partnerschaft? –*

P: Er konfrontiert mich, Misstrauen, Eifersucht, weil er das als ungerecht empfunden hat, da habe ich zugemacht. Dann interessiert mich nichts rechts und links.

Du kannst ja hören, so eine Trotzige, es hat nicht Hand und Fuß. Ich kann nicht anders. Dann ja, weiß nicht, wie trotziges Kind (hg Arm verschränken). Nichts interessiert mich dann, ich spür dann selbst die zwei Persönlichkeiten, die eine, die es checkt, und die andere kann das nicht auflösen, ich bin grottenfroh, wenn mich jemand da rausholen kann.

Bei ihr (Tochter) geht es um Kampf – der Stärkekampf.

*TH: Urlaub?*

P: Warm – in Bergen, lieber in warmen Länder – morgen nach B. Lese gerne. Am Strand lesen spielen, Wasser nicht so wichtig. Laufen, Muscheln sammeln mit den Kindern, verschiedene Formen und Farben und essen.

*TH: Sauberkeit?*

P:– vermehrt – Ende der Trennung, ich war extrem am Putzen, das ist ein Ventil. Bin eher pingelig, was Sauberkeit betrifft.

Nehme viel über Nase auf, Gerüche.

Brauche viel frische Luft. Habe ich Mühe. Manchmal, es muffelt, ich habe das Gefühl, trinke nicht gern aus dem gleichen Glas, das ein anderer benutzt hat.

Machtkämpfe mit Tochter, heute bin ich die Mutter, ich nutze das nicht aus. ...

Wenn jemand so wie ich reagiert und dichtmacht, das macht mir weh. Dann gewinnt die feinere Seite. Dann kann ich auch auf jemand zugehen, das hängt vom Stellenwert der Person ab. Bei Fremden bleibe ich dicht. (*Hg gegen oben*).

Kann Muscheln gar nicht essen; beim Sammeln – sie müssen Muster haben, schwarz weiß. Ich habe eine Crevettenallergie, damals waren auch Muscheln dabei, das meide ich. Roher Fisch ist schrecklich.

Fall 3: Hier ging es um einen allergischen Ausschlag im Gesicht, der wie folgt beschrieben wurde:

Spannung, jucken (hg) Unwohlsein (hg) es passt nicht mehr zu mir. Durch die Spannung (hg) hat man, als wäre es wie eine Maske, als wäre was drauf, an unterschiedlichen Stellen mehr auf der linken Seite, auch rechts. Als wäre die Haut zu klein. Als wäre irgendetwas Fremdes obendrauf. Wenn es neu ist, wird es dicker, es kommen Erhebungen, als wäre Gummi drauf, Bereiche wo mehr drauf ist. Teilweise auch schon mal im Auge, es juckt. Man fühlt sich älter. Jucken, wie Ausschlag in Richtung Brennen, unangenehm. Es kommt mal hier mal da (hg), im Auge unangenehm, geht in Schmerz über.

Mein Ex-Mann meint, ich sei männlich veranlagt, wurde in den Jahren stärker, wenn ich nicht reagieren kann, ziehe ich mich zurück. Ich distanziere mich, mache zu. Verschließen, zumachen. Rühre mich nicht an.

In Ruhe essen, alles aufgeräumt haben. Bin sehr ordentlich, Dinge, die zuviel sind, kommen weg. Kein Sammler, mag nicht 1000 Dinge, eher clean und sauber.

Tiere: kleine Krebschen, die sich in Muscheln verstecken. Viele Fotos von einem Krebs, der sucht sich in einer Muschel ein neues Haus.

Abn. Innereien, Austern, Muscheln, Pilze.

Bei einer Auseinandersetzung mit dem Chef:

Verschließen, zumachen, wenn ich mich in Enge gedrückt fühle, es war egal. Ich kann nicht mehr reagieren, mein Kopf wird wie leer, ich muss raus und baue eine Wand auf. Ich bleibe dran, argumentiere, nicht klein beigeben, was mir wichtig ist, und bleibe dran. – Mein Körper reagiert, ich kann dann nicht mehr, kann nicht zurückgehen, kann nicht zurück, wir sind auseinander gegangen. Ich kann dann nicht mehr den Argumenten folgen, habe einen Kloß (hg). Bin in mir selbst gefangen. Ich kann nicht auf den anderen zugehen. Lass mich ne Stunde in Ruhe, dann komme ich wieder. Man beißt auf Granit. Ich bin in dem Moment blockiert (hg).

Das Mittel hat die Haut geheilt, die häufigen Blasenentzündungen verschwinden lassen, aber bei der schmerzhaften Mens keinen Effekt gehabt, von der sie erst ein halbes Jahr später erzählte. Von daher ist diese Verordnung nur ein Simile und kein Similimum.

*Bei den Hautbeschwerden geht es um etwas Fremdes, was auf ihr sitzt und den Chef erlebt sie bei einer Auseinandersetzung wie ein Bedrohung, bei der sie dicht macht. Hier haben wir das Tierreich und die Untergruppe der Mollusken. Reinlichkeit ist ein wiederkehrendes Thema und Abneigung Muscheln, Austern. Das wurde so genannt, ohne dass ich gefragt habe:  
Lieben Sie Muscheln?*

Klaus Löbisch  
Homöopathische Praxis  
Oberfeldstr. 11  
79650 Schopfheim  
info(at)homöopathische-praxis-loebisch.de